



BAPTISTEN
FRIEDRICHSHAFEN

GEMEINDE Blick 6/20

*Aber ihr werdet die
Kraft des Heiligen
Geistes empfangen, der
auf euch kommen wird,
und werdet meine
Zeugen sein in
Jerusalem und in ganz
Judäa und Samarien
und bis an das Ende der
Erde.*

Apostelgeschichte 1, Vers 8

Bild von Peter Bauer
auf Pixabay

Maskepflicht in der Bibel

Wer hätte zu Beginn des Jahres geglaubt, dass sich so viele Dinge so plötzlich ändern werden. Schulen werden geschlossen, Reisen sind nicht mehr möglich, Gottesdienste werden ausgesetzt. Es gilt, Abstand zu halten und schließlich kam vor einigen Wochen auch noch die Maskenpflicht im Einzelhandel und dem öffentlichen Nahverkehr. Etwas komisch ist es schon, so mit Maske zum Einkaufen zu gehen. Aber verkehrt ist es nicht, denn die Maske soll schützen. Zwar vor allem andere und weniger uns selbst, aber immerhin hilft es, das Virus einzudämmen. Und so eine Maskenpflicht wurde sogar schon in der Bibel empfohlen! Allerdings geht es hierbei mehr um einen „innerlichen Mundschutz“.

So schreibt Jakobus in seinem Brief an die damaligen Christen: „Wir alle lassen uns ja oft und in vieler Hinsicht etwas zuschulden kommen, ‚am meisten jedoch bei dem, was wir sagen‘. Wenn jemand sich nie auch nur mit einem Wort etwas zuschulden kommen lässt, ist er ein vollkommener Mensch, der auch

jeden anderen Bereich seines Lebens unter Kontrolle halten kann.“ (Jak 3,2 – NGÜ). Jakobus führt im gesamten Kapitel aus, was er damit meint: Unsere Worte können andere Menschen verletzen und ihnen wehtun. Achten wir nicht auf unsere Worte, so passiert dies viel zu häufig. Wie bei einem Virus vergiften unsere Worte manchmal unsere Umgebung und Menschen erleiden Schaden. Darum empfiehlt Jakobus, dass wir unsere Zunge im Zaum halten sollen, d.h. dass wir uns unsere Worte gut überlegen sollten.

Wenn wir weise und bedachte Worte sprechen, dann können wir andere Personen schützen.

Vielleicht kann uns unser Mund-

schutz in den kommenden Tagen und Wochen auch daran erinnern, genau dies zu tun: Auf unsere Worte zu achten, um mit ihnen andere Menschen vor Schäden zu bewahren. So verbreiten wir keine zerstörerischen Viren, sondern können den anderen Menschen Heil bringen.

Diana Lipponer



Ermutigung in schweren Zeiten

Ich hörte im ERF ein schönes kurzes Lied von Carola Laux (zu finden in ihrem Album „Herz himmelwärts“).

Vertraue meine Seele, vertraue und hab Mut
I:vertraue meine Seele, nach Ebbe kommt die Flut.:I

Die zweite Zeile wird jeweils mit leicht geänderter Melodie wiederholt, deshalb habe ich sie in "I: :I" gesetzt .



Weil mir die Melodie so gefiel, habe ich einen auf mich bezogenen Text gedichtet und singe das jetzt öfter als „mein Lied in Corona-Zeiten“. In den vergangenen Monaten ging es mir öfters nicht so gut. Da war ich verzagt, hatte u.a. auch Vergebung nötig, wenn ich mich im Selbstmitleid verhakt hatte. So ist das Lied mir zur eigenen Ermutigung geworden.

Hier der Text in 3 kurzen Strophen

- 1) Vertraue meine Seele, vertraue auf den Herrn
I:vertraue meine Seele, er hilft und vergibt gern:I
- 2) Vertraue meine Seele dem Wort, das er dir sagt:
I:Er will dich führ'n und tragen, darum sei nicht verzagt.:I
- 3) Vertraue meine Seele, ob gut ob schlecht die Zeit.
I:Er will dir Frieden geben, sein Segen ist bereit.:I

Mit herzlichem Gruß

Günter Rathke

Diamantene Hochzeit bei Manfred und Esmeralda Jochau

Am 12. Mai 1960 gaben sich Manfred und Esmeralda das Jawort. Welch eine Zeitspanne ihrer Ehe. Wir gratulieren dem Jubelpaar ganz herzlich und wünschen ihnen, dass sie mit viel Freude und Kraft in das neue Ehejahr starten können. Unser Pastor Jan Lambers hat den beiden im Namen der ganzen Gemeinde herzlich gratuliert. Bei dem Besuch wurde das Lied gesungen: „Meine Zeit steht in deinen Händen“. Überraschenderweise nahm daraufhin Esmeralda ihre Gitarre und stimmte das Lied an: „Gott ist so gut zu mir. Eine gesungene Überzeugung. Möge der Herr die beiden reich segnen.“



Nachrichten aus der Gemeindeleitung

Cornelius Lipponer ist seit dem 16. Mai in Elternzeit. Diana hat sozusagen die Amtsgeschäfte übernommen und ist Ansprechperson

für die Kinder- und Jugendarbeit. Wir wünschen Cornelius eine gute Zeit mit den Kindern und sind dankbar, dass er verschiedene Aufgaben im Bereich der digitalen Medien weiterführen wird.

Mitgliederbewegungen

In der Liste unserer Gemeindeglieder finden sich eine Reihe von Leuten, die bereits vor einigen Jahren an einen anderen Ort umgezogen sind. Manche leben seit 10 Jahren nicht mehr in Friedrichshafen. Nun hat die Ältestenschaft bereits vor längerer Zeit entschieden, allen auswärtigen Mitgliedern eine Nachricht zukommen zu lassen und die Mitgliedschaft zu klären.

Datenschutzerklärungen

Viele werden es bereits gehört haben: Aufgrund einiger wesentlicher Änderungen mussten wir mit Hilfe unseres Bundes eine neue Datenschutzerklärung entwerfen. Die alten Erklärungen sind nicht mehr gültig. Wir bitten alle Mitglieder und Freunde, die Erklärung bald zu unterschreiben, damit auch in Zukunft unsere Kommunikationswege funktionieren. Gerade auch in Zeiten von Corona ist es wichtig, dass wir Nachrichten an alle versenden können, wenn es um wichtige Informationen geht. Danke, wenn Ihr Euch die Mühe macht. Für die Arbeit der Gemeindeleitung und des Sekretariats sind die Erklärungen unbedingt nötig.

Umgang mit dem Virus

Zurzeit scheint es auf der ganzen Welt nur noch ein bestimmendes Thema zu geben. Gemeint ist natürlich das Corona-Virus. Ich kann mich eigentlich an kaum ein Gespräch in den letzten Wochen erinnern, in dem es nicht irgendwo um Corona ging. Macht man den Fernseher an, gibt es keinen Sender, der nicht über die „Corona-News“ berichtet. Als Betriebsrat muss ich eigentlich auch jeden Tag mit meinen Zustellern diskutieren, die natürlich die Auswirkungen der Vorsichtsmaßnahmen der Pandemie deutlich zu spüren bekommen, weil sich Arbeitsablauf und Arbeitsinhalt an den Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Virusverbreitung orientieren müssen. Kein Wunder, wenn man bedenkt, was das Virus anrichten kann. Schließlich geht es hier um Menschenleben. Die Kontaktverbote sollen uns von dort fernhalten, wo das Virus sich mit hoher Wahrscheinlichkeit befindet und ausbreiten kann. Vielleicht makaber, aber irgendwie erinnert mich Corona auch an

■

**„Wenn ich mich
als Christ bewusst
dort aufhalte, wo
ich mich der
Sünde aussetze,
wird die Sünde
mich
„infizieren“.“**

■

etwas „Virus-Ähnliches“ in der Bibel, mit dem wir uns auch anstecken können. Ich spreche hier von der Sünde. Ein Merkmal der Sünde ist, dass sie oft die Gemeinschaft mit anderen sucht, die auch eine gewisse Bereitschaft zeigen, zu sündigen. Was meine ich damit?

Wenn ich in einer Gruppe stehe, die gerade über jemanden herzieht und schlecht redet, dauert es meist nicht lange, bis ich selbst auch über diese Person herziehe. Wenn ich mich in einem Kreis von Menschen befinde, die schmutzige Witze erzählen, dauert es meist nicht lange, bis ich entweder mitlache oder gar selbst den einen oder anderen Witz erzähle.

Wenn ich mich im Internet auf den Seiten befinde, die pornographischen Inhalt haben, werde ich mich schnell versündigen – auch wenn es nur in Gedanken geschieht. Wenn ich mich als Christ bewusst dort aufhalte, wo ich mich der Sünde aussetze, wird die Sünde mich „infizieren“. Die Bibel fordert an einigen Stellen auf, vor der Sünde zu fliehen.

Um mich vor der Sünde zu schützen, sind für mich zwei Dinge wichtig:

Erstens: Ich muss mich von den Orten oder Stellen entfernen, wo Sünde vorherrscht. Ein Beispiel dazu, das ich schon öfters erzählt habe: In einer Betriebsratssitzung wurden während der Sitzung schmutzige Witze erzählt. Ich stand dann auf und sagte, dass ich den Raum verlassen werde und erst wieder reinkomme, wenn diese Witze nicht mehr erzählt werden. Dann verließ ich den Raum. Seitdem – bis heute – wenn ich den Raum mit meinen Betriebsratskollegen betrete, gibt es keine dieser Witze mehr. Wo halte ich mich auf? Bin ich auch in den Reihen, wo gelästert wird oder halte ich dagegen? Schutz vor dem Virus heißt, sich nicht dort aufhalten, wo das Virus ist.

Das Zweite ist: Ich suche die Gemeinschaft mit Gott und mit Christen – auch wenn's nur über Teams ist. Womit füttere ich meinen Geist? Mit wem verbringe ich meine Zeit? Wer darf mich in meinem Denken bestimmen? Etwas krass – aber für mich dennoch ein Vergleich: In Coronazeiten desinfiziere ich meine Hände mit einem Desinfektionsmittel. In meiner geistlichen Beziehung bringe ich meine Gedanken und meine Sünden vor Gott, der meine Gedanken reinigt und mir meine Sünde vergibt – wenn ich es zulasse.

Und noch ein letzter (genauso krasser) Gedanke: Sünde bewusst im Leben zu dulden und ihr nachzugehen ist geistlich gesehen genauso tödlich, wie es Corona sein kann.

Manfred Dreher

Planungsgruppe der Gemeindeleitung

Mitte Mai trafen sich einige Mitarbeiter, um über die nahe Zukunft unserer Gemeinde ins Gespräch zu kommen. Dabei kam es zu folgenden drei Beratungsergebnissen:

1. Wir beabsichtigen, im Juni mit ersten Gottesdiensten zu beginnen – vorausgesetzt, es gelingt uns, alle notwendigen Vorbereitungen abzuschließen. Die Techniker arbeiten zurzeit an einer Lösung, die



Gottesdienste parallel aufzuzeichnen und als Livestream zu senden. So können Mitglieder und Freunde, die nicht kommen können, oder Risikopatienten, die den Weg ins Gemeindezentrum scheuen, den Gottesdienst am Sonntagmorgen mitverfolgen. Ein Starttermin wird noch bekanntgegeben. Um den Gottesdienst durchzuführen, benötigen wir eine geregelte Sitzordnung, Auszeichnung klarer Wege im Haus, ein Hygienekonzept, ein Anmeldeverfahren und vieles mehr. Wann immer auch der Startschuss fällt, wir bitten alle Gemeindeglieder und Freunde, sich genauestens an die Vorschriften zu halten und auch den Anweisungen der Ordner zu folgen. Ihr spürt: Von einem Gottesdienst normaler Art sind wir meilenweit entfernt. Und doch ist unsere Vorfreude groß.

2. Am Freitag, den 5. Juni, könnte eine erste Veranstaltung stattfinden: Nennen wir es Maxihauskreis oder ein Abend mit Gott. Wir wollen über unsere Erfahrungen reden, miteinander singen, Gebetszeiten haben und natürlich einen kurzen geistlichen Impuls mitnehmen; die Veranstaltung beginnt um 19:30 Uhr (vorausgesetzt, alles ist bis dahin vorbereitet). Bitte achtet auf die Ankündigungen in den nächsten Wochen. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Im Falle eines besonders großen Interesses könnte dieser Abend wiederholt werden.



3. Manche von Euch haben wöchentlich oder 14-täglich einen Hauskreis. Viele aber treffen sich mit keiner Gruppe – auch nicht im Internet über Teams. Bereits Mitte des Monats Mai hat eine kleine Gruppe von Mitarbeitern Räume im Gemeindezentrum hergerichtet, damit sich Hauskreise vor Ort treffen können, weil die Größe der Wohnzimmer in der Regel nicht ausreichend ist. Nutzt das Haus. Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr kommt und Euren Hauskreisabend hier erlebt. Gerne stellen wir Euch auch Gesprächsanregungen zur Verfügung. (Belegungsplan demnächst bei Churchtools)

Und ein letztes: Wenn die Veranstaltungen wieder beginnen, bitten wir Euch herzlich, eine hohe Bereitschaft einzubringen, mitzuhelfen: im Ordnerdienst, in der Putzkolonne, bei der Registrierung usw. Wir brauchen Eure Bereitschaft, um alle Aufgaben stemmen zu können. Danke, wenn Ihr dabei seid.

Männer-Weekende 2020

Im Moment beschäftigt uns Covid 19 und die damit verbundenen Einschränkungen mehr, als den meisten von uns lieb ist. Das hält uns aber nicht davon ab, nach vorne zu blicken.

Von **Donnerstag, 22., bis Sonntag, 25.10.2020**, planen wir mutig das diesjährige Männer-Weekende.

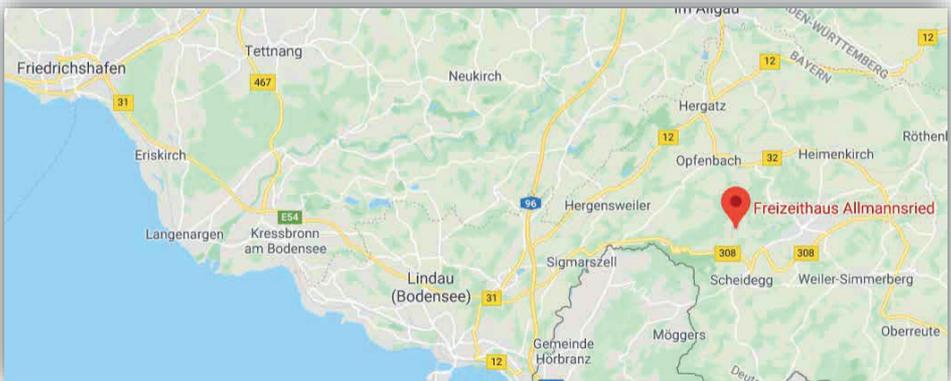
Dazu haben wir uns einige Plätze im schönen



bei Scheidegg im Allgäu reserviert.

Auch wenn wir dieses Jahr nicht so hoch wie in den vergangenen Jahren hinauswollen, ist doch ein sehr abwechslungsreiches Programm in Planung. Das Haus bietet uns außerdem viele Annehmlichkeiten, die zum Verweilen und Begegnen geradezu herausfordern.

Die Ausschreibung mit genauen Infos und Anmeldung ist ab Ende Mai per E-Mail e.r.schoenfeld.fn@t-online.de zu bekommen.



„Frühstück mit Gott“ – ein Andachtsbuch (nicht nur) für Paare

Bereits seit einigen Jahren bekommen Hochzeitspaare dieses Buch von der Gemeinde anlässlich ihrer kirchlichen Trauung geschenkt. In 365 Andachten bietet der Autor Gary Chapman Anregungen für jede Menge Zeit zum Reden, Zeit sich auszutauschen, einander wirklich zuzuhören und vielleicht auch gemeinsam zu träumen. Hier ein Beispiel zum Thema „Die Macht der bestätigenden Worte“:

Viele Paare haben es nie gelernt, die großartige Macht von Lob und Anerkennung für ihre Beziehung zu nutzen. Komplimente oder aufmunternde Worte sind starke Ausdrucksformen der Liebe. König Salomo sagt: Sorgen drücken einen Menschen nieder – aber freundliche Worte richten ihn wieder auf (Spr 12,25). Salomo hat viele Sprüche über die Kraft der Worte niedergeschrieben. Ihre Wirkung kann man nie überschätzen. Danke für das gute Essen. Du siehst heute

wieder fröhlich aus! Ich mag es, wenn Du das Wohnzimmer so schön dekorierst. Danke für das Umgraben des Gartens.



Beziehung braucht immer wieder bestätigende Worte, aufbauende Worte, liebevolle Worte.

Sagen wir doch heute etwas Positives zu den Menschen, die nah mit uns leben. Das hat eine gute Wirkung auf alles!

Das Buch kostet ca. 17 Euro und ist im Francke Verlag erschienen.

*Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden
wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren
und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.*

Johannes 14,26



Sichere Gemeinde: Elterninformationen

Mit der Artikelreihe „Sichere Gemeinde“ wollen wir monatlich darüber informieren was wir tun, um Sicherheit und Transparenz für unsere Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter zu gewährleisten.

Wir haben folgende Ziele bei der Kommunikation mit den Eltern:

Grenzverletzendes Verhalten jeder Art ist auch Eltern kein Tabuthema.

Um eine Vertrauensbasis zu schaffen, sollen Eltern die Prinzipien der Mitarbeiterschaft kennenlernen (z.B. Wachsen durch Dienen, Verantwortung tragen, die Entwicklung der Kinder in allen Wachstumsbereichen fördern, respektvoller Umgang...).

Eltern sollen darum wissen, wie wir bei der Einarbeitung neuer Mitarbeiter vorgehen.

Ferner sollen Eltern darüber informiert werden, dass wir uns als Baptisten Friedrichshafen verantwortungsvoll mit dem Thema Kindeswohl auseinandersetzen und getroffen haben.

Eltern sollen erkennen, dass uns das Wohl ihres Kindes am Herzen liegt.

Sie sollen dazu auch die Möglichkeit haben, bei den Verantwortlichen gezielt nachzufragen,

beispielsweise im Rahmen jährlicher Elternabende. Wir wollen eine Atmosphäre schaffen, die dies ermöglicht.

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an Cornelius Lipponer wenden. Referent für die Arbeit mit Kindern und Präventionsbeauftragter der Gemeinde.



Liebe Mitglieder und Freunde!

Wie versprochen möchte ich Euch an dieser Stelle bzgl. der Finanzen etwas auf dem Laufenden halten.

Große Veränderungen im Spendenverhalten, insbesondere Kürzungen der Daueraufträge, konnte ich bis heute nicht feststellen. Darüber bin ich sehr dankbar.

Vielen herzlichen Dank an alle, die mit einer Sonderspende die zusätzlichen Technik-Anschaffungen unterstützen.

Die zusätzliche Technik ist nötig, damit wir den enormen zeitlichen Aufwand unserer Techniker reduzieren und in der aktuellen Situation den Online-Gottesdienst über das Internet zu Euch bringen können. Für einen späteren Zeitpunkt ermöglicht uns diese Technik auch eine Übertragung in andere Räume unseres Hauses, falls der Online-Gottesdienst in der aktuellen Form nicht mehr benötigt werden sollte. Diese Anschaffungen belaufen sich wahrscheinlich auf ca. 6.000 Euro zusätzliche Technikkosten. Da diese Position so im Haushaltsplan nicht vorgesehen war und ich nur das Budget, welches Ihr mit dem Haushaltsplan 2020 freigegeben habt, verwalte, d.h. ich nicht einfach Geld von anderen Budgets anderweitig verwenden darf, haben wir hier den Weg einer „zweckgebundenen“ Spende gewählt.

Die Mitgliedsbeiträge an unseren Bund und den Landesverband habe ich für dieses Jahr komplett über-

wiesen. Die Mitgliedsbeiträge belaufen sich dieses Jahr auf 91 Euro pro Mitglied.

Das Quartalsopfer für das erste Quartal habe ich an EBM International in Höhe von 2.000 Euro weitergeleitet. Ihr dürft auch gerne Quartalsspenden für das zweite Quartal überweisen. Ein Hinweis „Quartalsspende“ im Verwendungszweck Eurer Überweisung reicht. Das Quartalsopfer für das zweite Quartal 2020 ist in einer Höhe von 2.000 Euro bestimmt für EBM International / MASA.

Hygienebedarf (Desinfektionsmittel und Spender) wurden angeschafft (ca. 250 Euro).

Um alle Mitglieder erreichen zu können, die keine E-Mail-Adresse haben, versendet unsere Sekretärin Anke Damson regelmäßig den Newsletter per Post. Da kommen dann mit den Predigt-CDs schnell mal im Monat ca. 170 Euro an Portokosten zusammen. Diese Ausgaben sehe ich aber als wichtig an, und ich hoffe, es ist auch in Eurem Sinne, dass wir so in Kontakt bleiben.

Das war es erstmal wieder von mir. Solltet Ihr Fragen haben, könnt Ihr mir gerne eine E-Mail schreiben (finanzen@baptisten-fn.de) oder mich anrufen (07542 9879303).

Herzliche Grüße und bleibt gesund!

Nicole Flitz

*Wir wünschen
allen Lesern in
der Pfingst-
zeit trotz
Corona und
Abstandsgebot
eine schöne und
erholsame
Ferien- und Urlaubszeit.*



BAPTISTEN
FRIEDRICHSHAFEN

Euer Redaktionsteam

Redaktionsschluss: Montag, 15. Juni

Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten)

Rotkreuzstraße 1, 88046 Friedrichshafen; ☎ 07541 583944

Internet: <http://www.baptisten-fn.de>

Churchtools: <http://baptisten-fn.church.tools>

Kontakte Pastor Jan Lambers	☎ 07541 583944 (Büro); ☎ 07541 5926550 (privat)
	☎ 07541 500478 (Büro); @ jan.lambers@baptisten-fn.de
Jugendreferenten	☎ 07541 5929010
Cornelius Lipponer	☎ 0176 70036452; @ cornelius.lipponer@baptisten-fn.de
Diana Lipponer	☎ 0177 4141617; @ diana.lipponer@baptisten-fn.de
Älteste der Gemeinde	Johannes Beck ☎ 07541 409354
	Ursula Häfele ☎ 07542 22173
	Vladimir Hohenberg ☎ 07541 32774
Sekretariat Anke Damson	☎ 07541 583526; ☎ 07541 500478
	@ office@baptisten-fn.de
Hausmeister	@ hausmeister@baptisten-fn.de
Bereich Technik	@ technik@baptisten-fn.de
Redaktion	@ gemeindeblick@baptisten-fn.de
Homepage-Team	@ homepage@baptisten-fn.de
Finanzen	@ finanzen@baptisten-fn.de

Bankverbindungen

Sparkasse Bodensee: IBAN: DE36 6905 0001 0020 1301 83

BIC: SOLADES1KNZ

Spar- und Kreditbank: IBAN: DE18 5009 2100 0000 1505 09

BIC: GENODE51BH2